

Block 2 Raumdarstellung: Perspektive und Fotomontage

In diesem Block werden die Standbilder aus den Filmen hinsichtlich der Darstellung von Raum betrachtet und als Rohmaterial für die eigene Arbeit verwendet. In der ersten Übung wird die vorgegebene Volumetrie eines Standbildes zunächst an eine eigene räumlichen Idee angepasst. Die neue räumliche Konfiguration dient dann als Ausgangslage für die perspektivische Konstruktion des Schattenwurfes. Die Differenzierung zwischen Schatten und Licht erhöht die Plastizität einer räumlichen Darstellung wesentlich und trägt so zur besseren Lesbarkeit und Glaubwürdigkeit einer Raumabbildung bei. In der zweiten Übung wird die Perspektive mit Hilfe von Texturierung, Schattengebung und Bespielung zur Fotomontage ergänzt. Dabei wird das Augenmerk auf die gestalterische Absicht, die Übereinstimmung der Elemente und Erzeugung von Materialität gelegt.

Übung Raum1 - Licht und Schatten

Vorgegeben sind Strichzeichnungen von 3 Standbilder, die verschiedene Durchgangssituationen zeigen. Sie unterscheiden sich in der räumlichen Volumetrie, in der Strukturierung von horizontalen und vertikalen Bildelementen, im Blickwinkel und der Aughöhe.

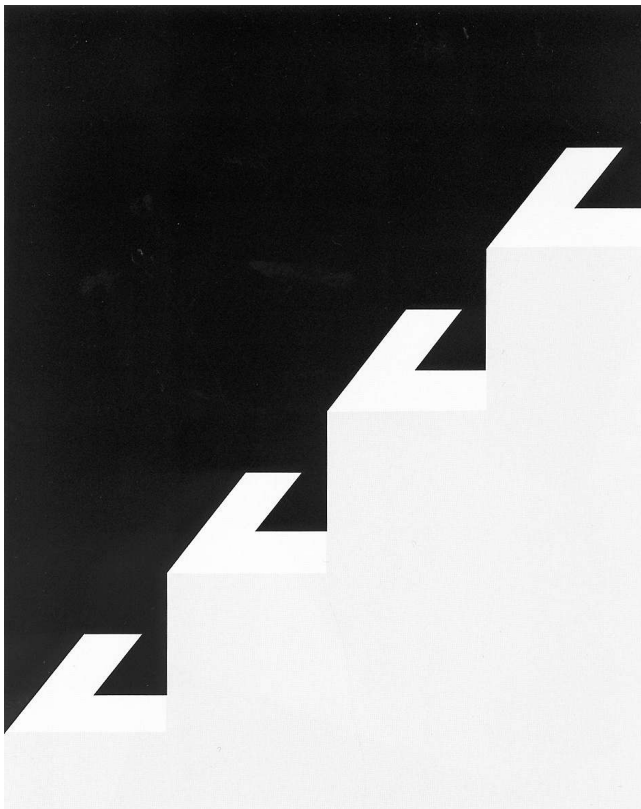
Im ersten Schritt der Übung sollen diese Räume neu interpretiert werden: Indem räumliche Elemente zusammengefasst, weggelassen oder ergänzt werden, entstehen neue Raumsituationen.

Bei der Gestaltung dieser Räume soll bewusst mit den raumprägenden Charakteristiken umgegangen werden: offen - geschlossen (gedeckt), freistehend - eingebunden, gross - klein, linear - verteilt, usw.

Auch die Wahl des Ausschnittes kann den Raumeindruck wesentlich beeinflussen.

Einerseits soll also eine interessante räumliche Situation erarbeitet werden, andererseits ist der neue Raum auch die Grundlage für die Fotomontage der zweiten Übung. Es muss also bereits jetzt eine thematische Idee angedacht und berücksichtigt werden.

Im zweiten Schritt soll die Zeichnung mit Licht und Schatten überarbeitet werden. Der Schattenwurf soll plausibel eingesetzt werden, die Plastizität der Raumdarstellung erhöhen und den gewünschten Raumeindruck verstärken.



Woche 1

Auswahl und Neuinterpretation des Raumes

Woche 2

Überarbeitung mit Schattenwurf

Format/Umfang

min 1 A3, mit Konstruktion

Die Zeichnung ist rückseitig anzuschreiben mit Name, Vorname, Übungsnummer.

Abgabe: 28 April 04 vor Vorlesung BF

Kriterien

Gestaltung:

Nachvollziehbarkeit Ausgangsbild - Neuinterpretation

Raumkonzept (Idee, Vielfalt, Intensität, ...)

Bildaufbau (Ausschnittwahl, Dramaturgie, ...)

Raumverstärkende Wirkung des Schattenbildes

Technik:

Plausibler Einsatz und Konstruktion des Schattens

Zeichenqualität (Striche, Flächen, ...)

Plastizität des Raumeindruckes